



Input aus der Praxis betreffend Skills & Diseases in der Veterinärmedizin

20. Grazer Konferenz – Medical and Soft Skills

Petra Winter

Paradigmenwechsel – Curriculum 14 U

Vertiefende Ausbildung

Optimierung: vertikale
Vernetzung und
Harmonisierung

Schaffung Interdisziplinärer
Lehrmodule

Verantwortung liegt bei Educational
Working-Groups

Harmonisiertes Curriculum

Fokussierung auf
veterinärmedizinische Anforderungen

Beschreibung der Learning-Outcomes
für Reduktion der Lehrinhalte

Soft Skills

Ausrichtung des Curriculums:
Student Centered Learning

Reduktion der Kontaktzeiten,
interaktiver Kleingruppenunterricht,
Problemorientiertes Lernen

Fokus auf akademische
Skills

Wissenschaftliche und persönliche
Ausbildung

Training nicht-veterinärmedizinischer
Skills und akademisches Training



Kompetenzorientierung in der Lehre

- Dynamische Kombination aus Wissen, Verständnis, Fertigkeiten und Fähigkeiten
 - Erwerb von Wissen UND Können
 - Lehrveranstaltungen sind so gestaltet, dass Studierende neues Wissen erlernen und Anwenden können!
- Neue Lehr- und Lernmethoden
- Neue Prüfungsformate
 - Überprüfen von Wissen UND Können



Learning outcomes - Lernergebnisse

- Unterstützung für die Lehrenden
 - sich auf die wichtigsten Themen zu fokussieren
 - Training von First Day Skills
 - Reduktion der Inhalte
 - kein Facharzt-Niveau
- Unterstützung der Studierenden,
 - Studierende wissen, was Sie vorbereiten sollen und wissen sollen
 - Studierende wissen, was Sie lernen werden
- Lernergebnisse fördern,
 - Ziele für die Studierenden zu definieren
 - Die Selbstverantwortung der Studierenden
 - Neue Lernstrategien



Interdisziplinäres und realitätsnahes Lernen und Verstehen

- Horizontale Integration – Zusammenspiel von Disziplinen zu einem Organ-orientiertem Lehrmodul
- Vertikale Integration
 - Zur Entwicklung von Handlungskompetenz der Studierenden
 - Studierende übernehmen nach Ihrem Ausbildungsstand Aufgaben und müssen sich selbst einschätzen können
 - Frühes Sammeln klinischer Erfahrungen
 - Klinische Demonstrationen ab dem 2. Studienjahr
 - Klinische Ambulanz
 - Klinische Rotationen I und II



Prüfungen

- Transparente, kompetenzorientierte Prüfungen
- Formative Prüfungen im Rahmen der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen
- Summative Prüfungen am Ende von Studienabschnitten
 - Prüfen von Wissen und Können
 - Ausrichtung der Prüfungen an Lernergebnissen und Kompetenzprofil
- Neue interdisziplinäre Prüfungsformate
 - Schriftlich
 - Mündlich praktisch



Herausforderungen

- Das organisierte Zusammenspiel
 - Interdisziplinäre Harmonisierung der Lehre
 - Abstimmung aller Lehrenden
 - Transparente Erarbeitung der Anforderungen an die Studierenden
 - Gemeinsame Erarbeitung der Beurteilungen
- Rolle der Lehrenden
 - Vom Wissensvermittler zum „Wissensbegleiter“
- Rolle der Studierenden
 - Vom „Konsumenten“ zum aktiven Partner



Das Zusammenspiel

- Educational working groups (EWG)
 - Zur Absicherung der vertikalen und horizontalen Integration
 - Intensiver Austausch von Lehrenden der Vorklinik, Paraklinik und Klinik
- EWGs sind verantwortlich für
 - Definition der Lernergebnisse
 - Entwicklung von Lehrveranstaltungen
 - Festlegung der Lehrmethoden
 - Beurteilung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen
 - Kontinuierlicher Anpassungsprozess basierend auf Evaluierung
 - Berichte an die Curriculumskommission



Definition der Skills & Diseases

Skills und Diseases – Zuordnung der Levels durch EWGs

Level 1	Allgemeine Kenntnis davon	Ich kenne das Problem oder die Möglichkeit, kann es aber nicht selbst lösen und anwenden
Level 2	Gesehen haben und einige Male selbst gemacht	Ich kenne das Problem oder habe die Fertigkeiten, dieses zu diagnostizieren
Level 3	Sichere Fähigkeit selbständig auszuführen	Ich kenne das Problem und habe die Fertigkeiten, dieses diagnostisch aufzuarbeiten



Online – Befragung TierärztInnen

- Einladung zum Abgleich des Lehrzielkatalogs für das Diplomstudium Veterinärmedizin

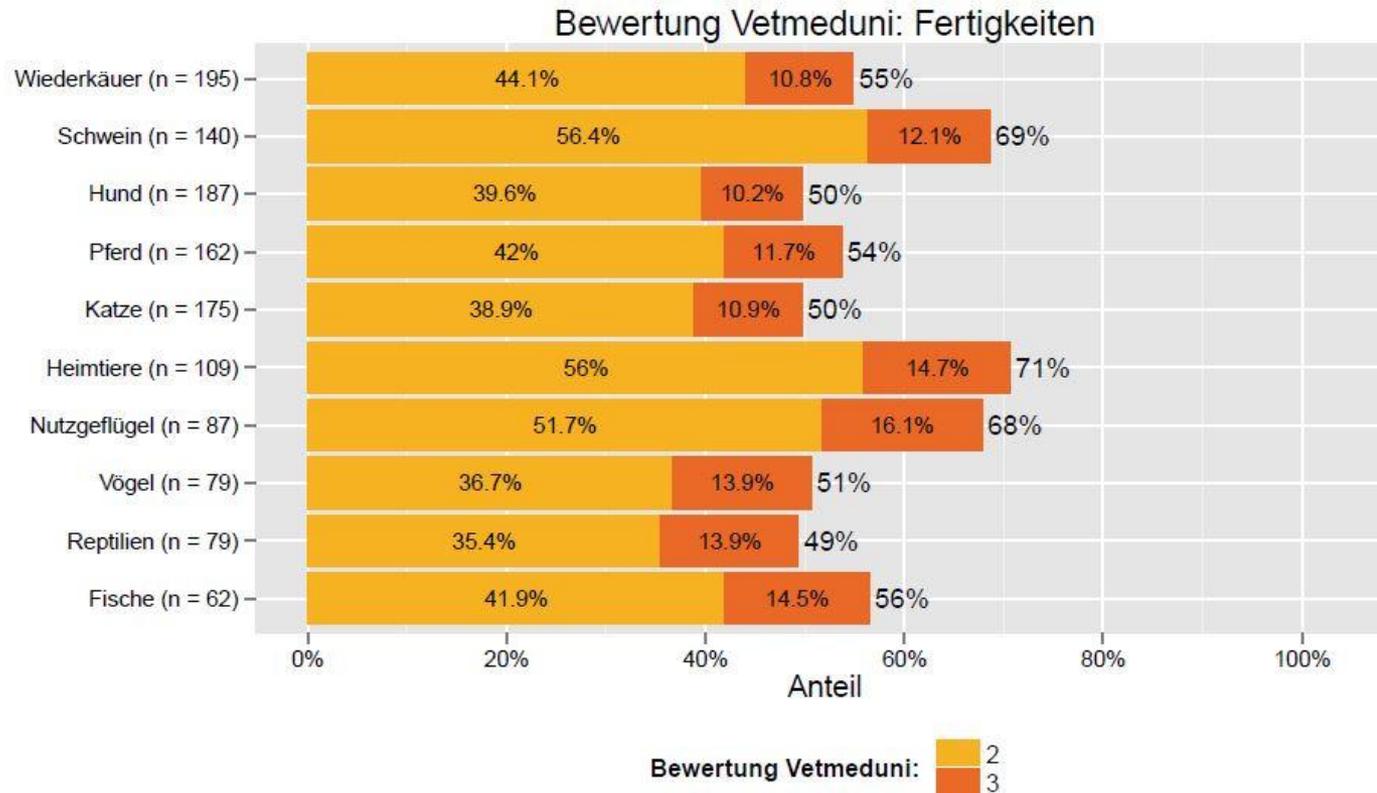
„mit der Unterstützung Ihrer Expertise möchten wir nun den vorliegenden Entwurf des Lehrzielkatalogs bestmöglich auf die Berufsanforderungen abstimmen. Dazu wurde von der Vetmeduni Vienna ein anonymer Onlinefragebogen entwickelt, zu dessen Beantwortung wir Sie hiermit herzlich einladen dürfen. In diesem Fragebogen stellen wir Ihnen die im Lehrzielkatalog enthaltenen Tierkrankheiten/Zoonosen und Fertigkeiten zur Verfügung und bitten Sie, diese hinsichtlich des Vorkommens in der Praxis und der Lehrziel-Relevanz einzuschätzen.“



ERGEBNISSE EXPERTINNEN VETMEDUNI VIENNA

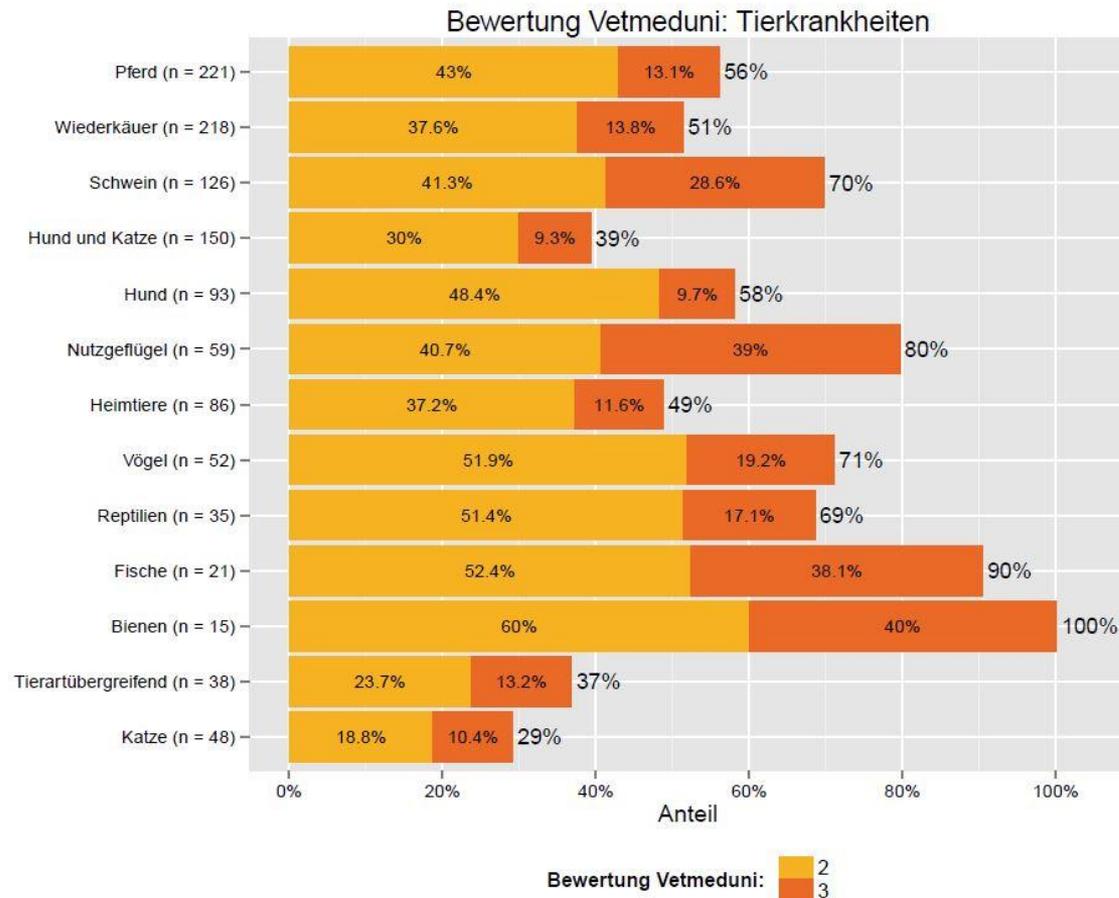


Bewertung Fertigkeiten ExpertInnen Vetmeduni



Bewertung Tierkrankheiten

ExpertInnen Vetmeduni



ERGEBNISSE TIERÄRZTINNEN



Rekrutierung der TeilnehmerInnen

Rekrutierungskanal	Anzahl	Anteil %
Fragebogen-Link direkt von der Vetmeduni Vienna	150	74,6
Newsletter von der VÖK	32	15,9
Fragebogen-Link Kollegin	11	5,5
Newsletter ÖGT	3	1,5
Newsletter VÖP	2	1,0
Newsletter Geflügel	2	1,0
Keine Angabe	1	0,5

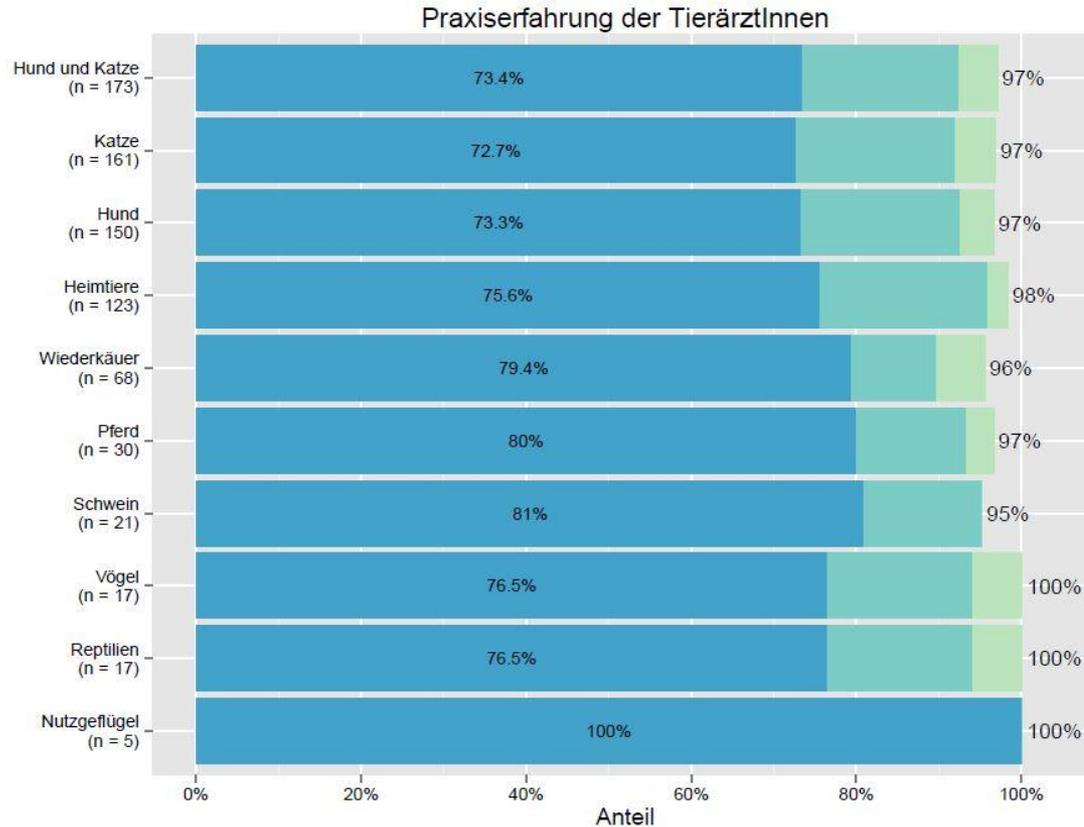


Teilnehmende TierärztInnen

- Link erhielten 540 TierärztInnen
- Bearbeitung des Links: 350 TierärztInnen
 - Ausschöpfungsrate 65 %
- Fertigbearbeitung des Links: 201 TierärztInnen
 - Beendigungsquote 57 %
- Mittlere Bearbeitungszeit: 34 Minuten



Spezialisierung und Erfahrung TierärztInnen



Mehr als 70 % der TeilnehmerInnen wiesen mehr als 10 Jahre Praxiserfahrung auf !

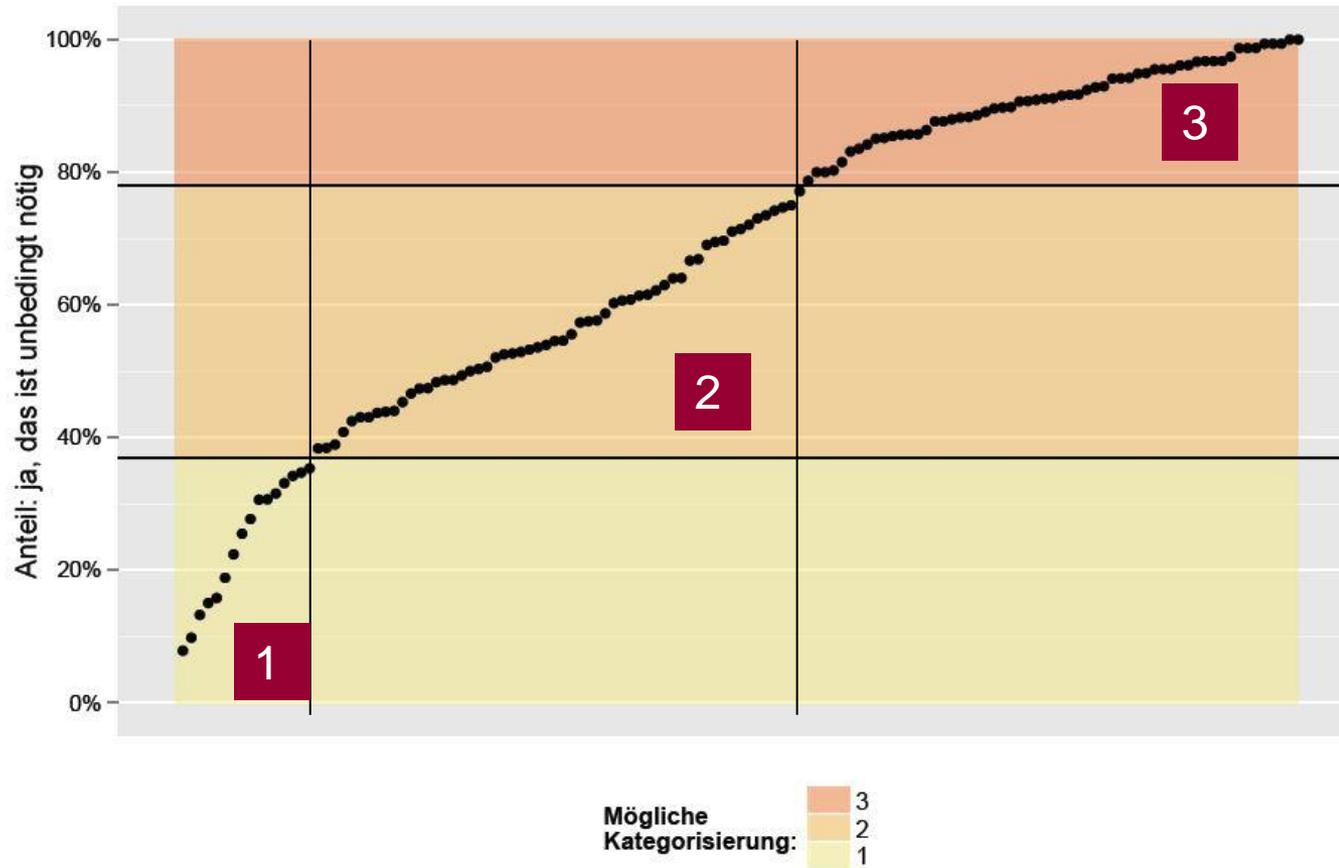


Bewertung Fertigkeiten TierärztInnen

- Erwarten Sie von AbsolventInnen, dass sie diese Fertigkeiten zuverlässig und selbständig durchführen/anwenden können?
 - Ja, das ist unbedingt nötig
 - Nein, das ist nicht nötig
 - Kann ich nicht beurteilen



Kategorisierung der „Ja“ Antworten



Übereinstimmung Einschätzung Fertigkeiten

- Fertigkeiten von über 78 % der TierärztInnen als unbedingt nötig eingestuft
 - 59 Fertigkeiten, davon 16 von den ExpertInnen der Vetmeduni Vienna mit Level 3 eingestuft
 - 43 Fertigkeiten werden von den TierärztInnen als wichtiger eingestuft
- Fertigkeiten von TierärztInnen zwischen 37 und 78 % als unbedingt nötig eingestuft
 - 58 Fertigkeiten, davon 9 von den ExpertInnen der Vetmeduni Vienna mit Level 3 eingestuft
- Fertigkeiten von weniger als 37 % der TierärztInnen als unbedingt nötig eingestuft
 - 16 Fertigkeiten, davon 1 von den ExpertInnen der Vetmeduni Vienna mit Level 3 eingestuft



Krankheiten/Zoonosen

- 1. Frage: Wie oft kommen die folgenden Tierkrankheiten/Zoonosen bei dieser Tiergruppe pro Jahr in Ihrer Praxis vor?
 - < 10 Mal pro Jahr (ca. 1 Mal /Monat)
 - 11-50 Mal pro Jahr
 - > 50 Mal pro Jahr (mehr als 1 Mal / Woche)
- 2. Frage: Erwarten Sie von den AbsolventInnen, dass sie diese Tierkrankheit bei dieser Tiergruppe zuverlässig und selbständig diagnostizieren und behandeln können?
 - Ja, das ist unbedingt nötig
 - Nein, das ist nicht nötig
 - Kann ich nicht beurteilen



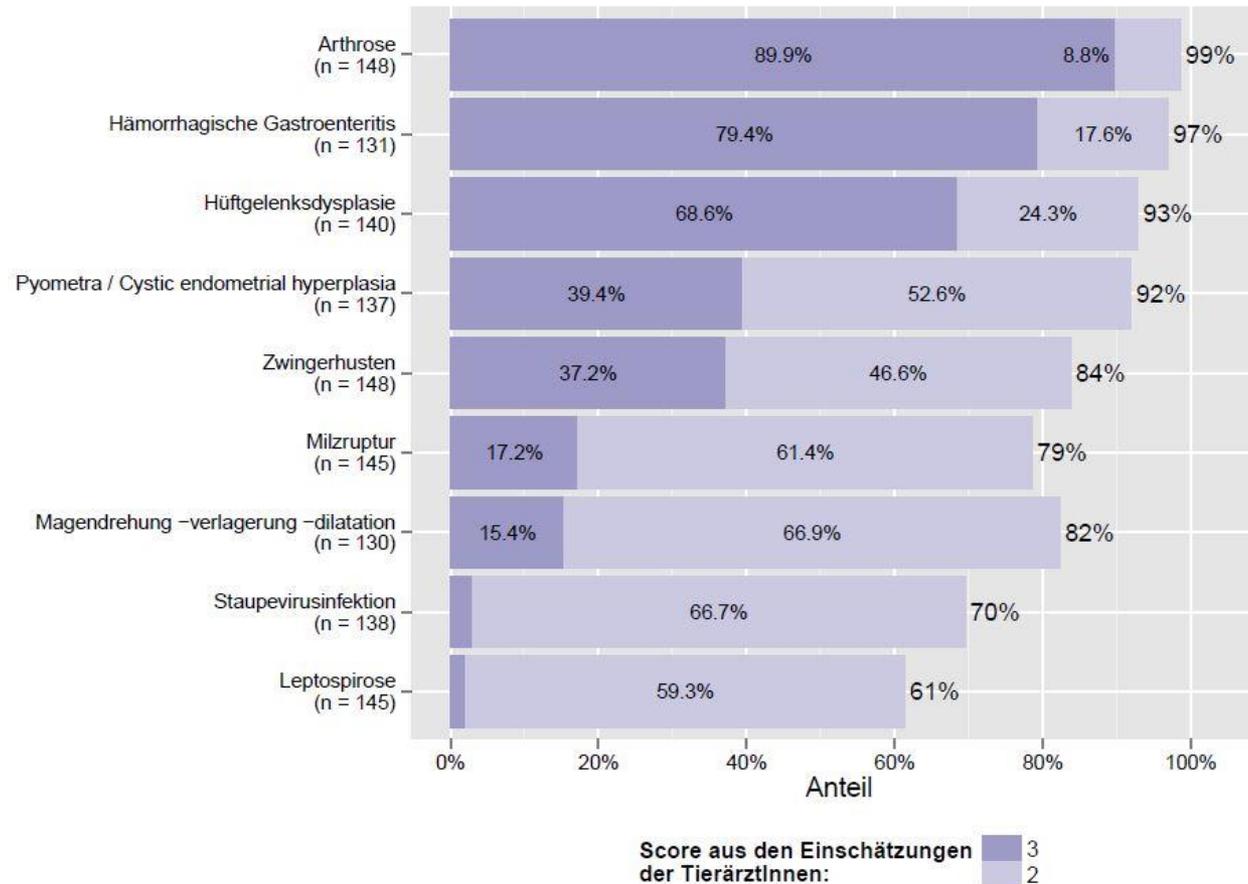
Zusammenfassung der Ergebnisse

Wichtigkeit	< 10 pro Jahr	11-50 pro Jahr	> 50 pro Jahr
Ja, das ist unbedingt nötig	Level 2	Level 3	Level 3
Nein, das ist nicht nötig	Level 1	Level 2	Level 2
Kann ich nicht beurteilen	Level 1	Level 2	Level 3



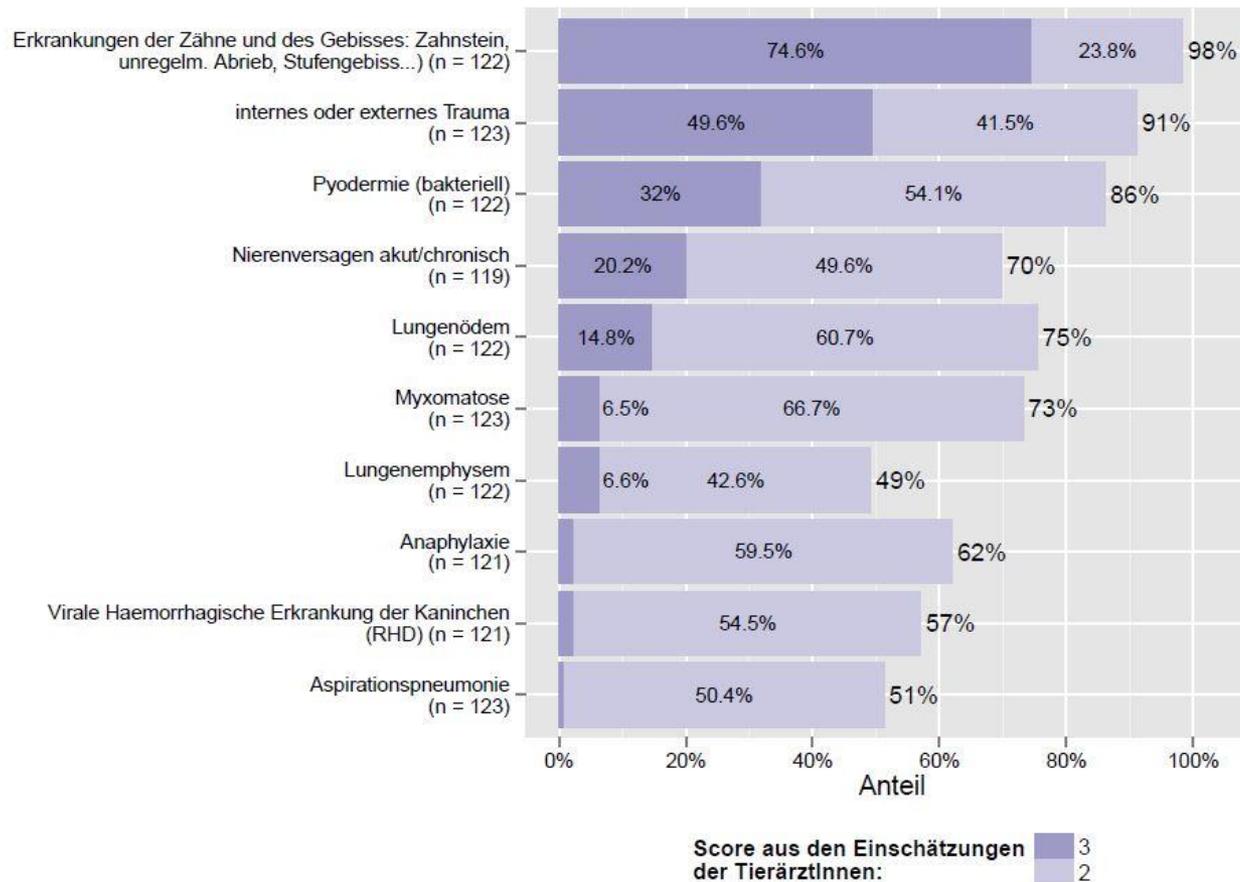
Beispiele Tierkrankheiten

Hunde Level 3



Beispiele Tierkrankheiten

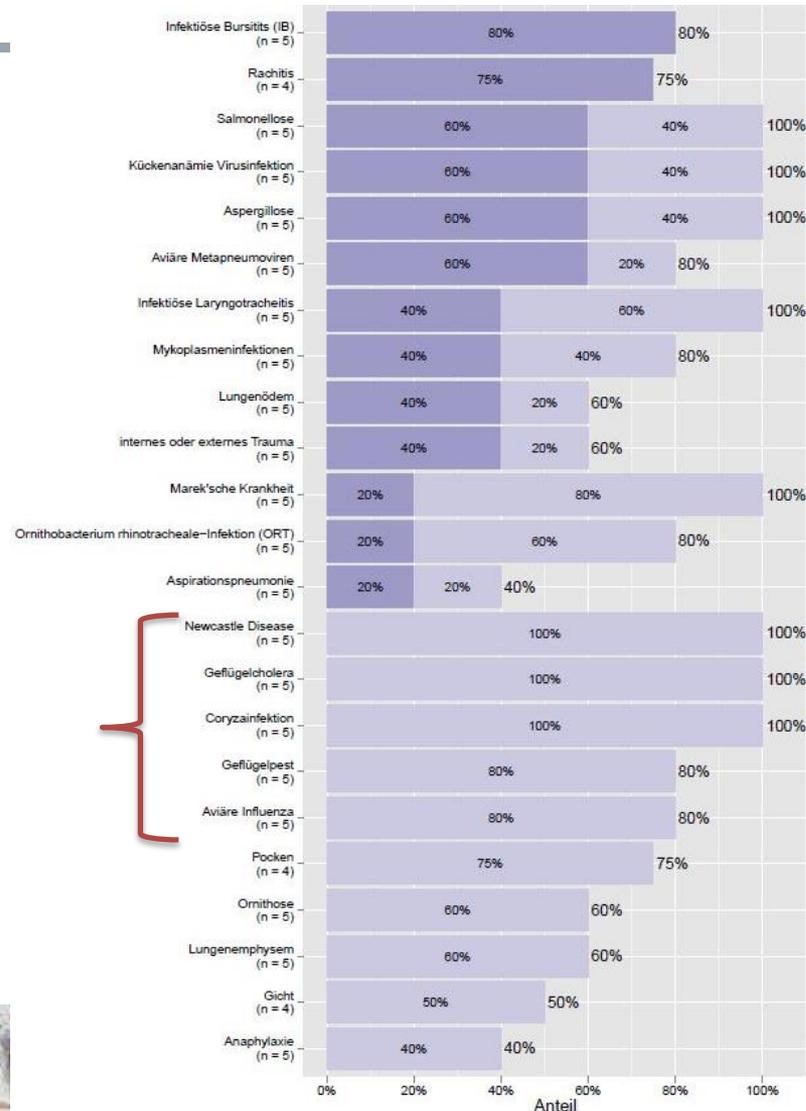
Heimtiere Level 3



Beispiel Tierkrankheiten

Nutzgeflügel Level 3

Anzeigepflichtige
Tierseuchen



Rückmeldungen TierärztInnen

- Die Bewertung war etwas schwierig zu führen, da es hier gezielt um Diagnose und Behandlung ging. In den meisten fand ich, dass es unbedingt nötig ist, die richtige Diagnose zu stellen, um ev. an einen Spezialisten überweisen zu können
- zwischen selbständig diagnostizieren und selbständig behandeln können, ist ein riesengroßer Unterschied
- Viele dieser Fertigkeiten kann man im Studium aufgrund fehlender Übungsmöglichkeiten nur schwer erlernen. Trotzdem braucht man sie im Tierarztalltag. Grundwissen darüber sollte also beim Berufseintritt vorhanden sein, die praktische Durchführung kommt oft erst durch die Übung.
- Finde ich gut, daß bezüglich Ausbildung und Übungen überlegt wird.



Zusammenfassung

- Onlinebefragung gutes Tool zur Erhebung der Situation in der Praxis
 - Rekrutierungskanäle gut funktioniert
 - Input aus der Praxis extrem wichtig, weil ExpertInnen immer mit Spezialfällen konfrontiert sind.
 - Fertigkeiten und Tierkrankheiten, die in der Praxis weniger bedeutend sind
 - Unterscheidung zwischen selbständig diagnostizieren und behandeln!
- ExpertInnen in Spezialbereichen wie Heimtiere fordern höheres Ausbildungsniveau als praktizierende TierärztInnen
- Tierseuchen und Zoonosen müssen mit Level 3 eingestuft werden!
 - Auch wenn sie nicht auftreten



Ausblick

- Abstimmung mit ExpertInnen und endgültige Zuordnung der Fertigkeiten, Tierkrankheiten und Zoonosen
- Veröffentlichung des Lehrzielkatalogs
- Berücksichtigung des Lehrzielkatalogs in der Ausbildung
 - Konzentration auf Fertigkeiten und Krankheiten mit Level 3 in allgemeiner Ausbildung
 - Erstellung von Fallvignetten bei Prüfungen
 - Fokus auf Level 2 in der vertiefenden Ausbildung



Danksagung

- ExpertInnen der Vetmeduni Vienna
- Tierärztinnen und Tierärzte
- Co-AutorInnen
 - Christoph Burger, Michaela Pirker, Ulla Winkler

